

Feyerlin als Schriftsteller

Von den Schriften Feyerlins sind auch heute noch alle von Bedeutung, die sich auf Bad Rippoldsau beziehen. So erschien 1857 bei Silbermann „Rippoldsau und seine Heilquellen – mit Professor Dr. Bunsen's neuen Analysen“. Im Vorwort lesen wir dort: „Meiner Abhandlung lasse ich ein humoristisches Gelegenheitsgedicht eines letztjährigen Kurgastes und jungen Dichters über die Entstehung von Rippoldsau vorausgehen“. Die zweite, wesentlich erweiterte Auflage, erschien 1868 bei Rösch in Wolfach – natürlich zur Einleitung wieder das Versepos von Scheffel! Und schließlich die dritte, nun wirklich abgerundete Auflage bei Ferdinand Enke in Stuttgart 1881: „Das Schwarzwaldbad Rippoldsau, seine Heilquellen, Kurmittel und Umgebungen“. Es ist gerade im Vergleich der Neuauflagen erstaunlich zu sehen, wie Feyerlin sein Wissen erweitert, präzisiert, korrigiert hat; wie er auch den heimatkundlichen Teil und die Regionalgeschichte immer wichtiger nahm und damit zeigten in welcher ungewöhnlichen Weise er sich mit seiner Wahlheimat identifiziert hat.

Neben den Buchveröffentlichungen publizierte Feyerlin viele kleine Beiträge vor allem zur medizinischen Forschung bzw. aus den reichen Erfahrungen des erfolgreichen Badearztes. Er schrieb auch noch nach 1889, als er sich offiziell zur Ruhe setzte, und er besuchte auch noch weiterhin alte Rippoldsauer Patienten.

Ehrenbürgerschaft für Dr. Feyerlin

Für solche Verdienste um die Einwohnerschaft und den Kurort verlieh die Gemeinde Bad Rippoldsau am 22. Dezember 1892 Dr. Friedrich Feyerlin die Ehrenbürgerschaft, als erstem überhaupt. Der Ehrenbürgerbrief lautet: „Ehrenbürger-Brief der Gemeinde Rippoldsau an Seine Hochwohlgeborenen, Herrn Geheimen Hofrath und Badearzt Friedrich Feyerlin, Inhaber des Ritterkreuzes I. Klasse des Zähringer Löwenordens und des Ritterkreuzes I. Klasse des Sächsisch-Ernestinischen Hausordens.

Wir, die gesetzlichen Vertreter der Gemeinde Rippoldsau im Großherzogthum Baden, dankbar eingedenk der unvergänglichen Verdienste, welche sich Herr Geheimer Hofrath und Badearzt Friedrich Feyerlin in seinem nunmehr 40jährigen rastlosen und hochersprießlichen Wirken für das Blühen und Gedeihen des Bades und Kurortes Rippoldsau erworben hat; eingedenk ferner der mühevollen Arbeit, in welcher derselbe weit über ein Menschenalter hinaus seine volle Schaffenskraft als behandelnder Arzt dem Wohle der leidenden Bewohner der Gemeinde und des übrigen Wolf-